Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 7/8 (1886)
Heft: 7

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

in jedem Lande überhaupt, wird die Stundenzählung von 1 bis 24 von practischem Nutzen sein und zwar in jedem Zweige des Verkehrslebens, wie bei Eisenbahnen, Dampfschiffcursen, Posten und Telegraphen.

In der Schweiz, wo alle diese Verkehrsanstalten in hohem Grade entwickelt sind, dürfte die erwähnte Stundenzählung manchem Uebelstand und mancher Unklarheit z. B. im Lesen von Fahrtenplänen, im Schreiben, Lesen und Datiren von Telegrammen etc., abhelfen und daher, bald nach deren Einführung, vom Publicum mit Beifall aufgenommen werden.

* * *

Wir erlauben uns obiger Anregung beizufügen, dass durch die von Herrn Dietler, Director der Gotthardbahn, vorgeschlagene und von der am 20./21. Januar d. J. in Hamburg stattgefundenen, mitteleuropäischen Fahrplanconferenz angenommene, einheitliche Darstellung der Tages- und Nachtzeiten auf den Eisenbahn-Fahrplänen bereits manchem Missverständniss vorgebeugt wird. Diese zweckmässige Darstellung scheint sich im europäischen Eisenbahnverkehr rasch einzubürgern; sie ist bereits von den hauptsächlichen Eisenbahn-Cursbüchern aufgenommen worden. Die Red.

Versuche zur Herstellung schallsicherer Wände. Unser College Architect Ritter in Frankfurt a/M., welcher zur Zeit mit dem Neubau des Dr. Hock'schen Conservatoriums betraut ist, hat, wie das „Wochenblatt für Baukunde" mittheilt, interessante Versuche darüber angestellt, in welcher Weise in dem Neubau die Lehrzimmer am besten gegen das den Unterricht so störende Durchdringen des Schalles zu isoliren sind. Zu dem Zwecke wurde in einem Raume eines bestehenden Gebäudes vor der einen Wand eine einen halben Stein starke Schwemmsteinmauer unter Belassen einer Luftschicht von 15 *cm* aufgemauert, vor der andern Wand eine ebensolche Mauer in derselben Entfernung. Der Hohlraum wurde in letzterem Falle mit einer Sandschicht ausgefüllt. Die mit verschiedenen Musikinstrumenten angestellten Versuche haben gezeigt, dass, wenn letztere Wand auch als ziemlich schallsicher bezeichnet werden konnte, doch die erstere mit Luftschicht wesentlich günstigere Resultate lieferte, indem selbst durch starkes Anschlagen an eine Stahlstange hervorgebrachte Töne im Nebenzimmer kaum, wenigstens in keiner Weise störend, bemerkbar waren. Im Uebrigen wurde bei dieser Gelegenheit ausserdem in Erfahrung gebracht, dass dabei die Fussbodensubconstruction insofern eine wichtige Rolle spielt, als letztere auf das Fortleiten des Schalles in die Nebenräume von hervorragendem Einfluss sein kann. Vielleicht sind auch anderswo ähnliche Versuche angestellt, deren Resultate bekannt zu geben, gewiss im allseitigen Interesse liegen dürfte.

Concurrenzen.

Dockanlagen in Genua. Das Ministerium der öffentlichen Arbeiten in Rom erlässt zur Erlangung von vollständig ausgeführten Bauplänen für die Anlage zweier neuen grossen Trockendocks in Genua eine öffentliche Preisbewerbung. Termin: 31. December 1886. Preise: 15 000 und 15 000 Fr. Näheres bei obgenannter Stelle.

Entwürfe für eiserne Zimmeröfen. Der Central-Gewerbeverein für Rheinland, Westfalen und benachbarte Bezirke zu Düsseldorf hat eine Concurrenz ausgeschrieben zur Erlangung von Entwürfen für gusseiserne Zimmeröfen, welche zur Heizung von Räumen von 100 bis 150 m^3 bestimmt sind, erlassen. Die Zeichnungen sind im Masstab von 1 : 5 anzufertigen und in einem der heutigen Geschmacksrichtung entsprechenden Stile zu halten. Termin: 1. October 1886. Preise: 400 und 200 Mark. Die Bedingungen sind von obgenanntem Verein erhältlich.

Literatur.

Sui muri di sostegno delle terre e sulle traverse dei serbatoi d'acqua, per cura di *G. Crugnola*, ing. capo prov. (Turin, A. F. Negro.)

Unter den italienischen Schriftstellern auf technischem Gebiete nimmt gegenwärtig G. Crugnola (ehemaliger Zürcher Polytechniker) eine hervorragende Stelle ein, und seine rasch aufeinander folgenden Publicationen zeugen ebensowol von gründlicher theoretischer Bildung, als auch von tüchtiger practischer Erfahrung. Das vorliegende Werk bespricht zunächst in einer Einleitung die Festigkeits- und Stabilitätsverhältnisse von Mauerkörpern im Allgemeinen, und zwar sorgfältiger als dies in ähnlichen Abhandlungen meistens geschieht. Sodann wird in eingehender Weise die Statik der Stützmauern behandelt. Die Theorie des Erddruckes, welche der Verfasser in einer frühern Schrift (Sulla spinta delle terre e delle masse liquide) bearbeitet hat, wird als bekannt vorausgesetzt. Dagegen erfahren die verschiedenen Mauerprofile mit und ohne Strebepfeiler eine ausführliche statische Untersuchung und Vergleichung auf graphischem und rechnerischem Wege. Hieran reihen sich die Quai- und Ufermauern und schliesslich die Reservoirmauern und Thalsperren. Namentlich diese letzteren Partien enthalten ein äusserst reiches, der Literatur und der Praxis entnommenes Material; die 34 Tafeln umfassen eine Fülle von Beispielen der verschiedensten Art und lassen erkennen, dass der Abfassung des Werkes langjährige, umfangreiche Studien vorangegangen sind; und vielfach, besonders bei den auch für Italien wichtigen Bassinmauern und Thalsperren, wird die kritische Hand angelegt und auf Vervollkommnung hingestrebt. — Wir können nicht auf alle Vortheile des, einen stattlichen Band bildenden Werkes hinweisen, sind aber überzeugt, dass es für den des Italienischen Mächtigen grossen Werth besitzt. Die deutsche Literatur weist kaum ein ähnliches, den Gegenstand so umfassendes Werk auf und wir haben daher für gut gefunden, auch die Techniker nördlich der Alpen auf die Crugnola'sche Arbeit aufmerksam zu machen. *W. R.*

Redaction: A. WALDNER
32 Brandschenkestrasse (Selnau) Zürich.

Vereinsnachrichten.

Gesellschaft ehemaliger Studirender
der eidgenössischen polytechnischen Schule zu Zürich.

Pro Memoria.

Die in **Rom** weilenden Mitglieder kommen jeden *letzten Donnerstag* des Monats Abends 9 Uhr im *Ristorante Le Vente*, Via Campo Marzio zusammen.

Der Vertreter für Italien: *Moleschott Carlo*, Ing., Via Volturno 58, *Roma*.

Stellenvermittelung.

Gesucht: Ein Assistent für die Maschineningenieur-Abtheilung einer polytechnischen Schule deutscher Zunge. Gute Studienzeugnisse sind unerlässlich. Bewerber, welche schon etwas Praxis haben, erhalten den Vorzug. (459

Auskunft ertheilt Der Secretär: *H. Paur*, Ingenieur, Bahnhofstrasse-Münzplatz 4, Zürich.

III. mech. Curs vom Jahre 1875/6.
Zehnjährige Generalversammlung.

Laut Vereinbarung anno 1876 findet in diesem Jahre und zwar vom 28. bis 30. August die zehnjährige Versammlung in Zürich statt und werden hiemit alle unsere damaligen Cursgenossen auf's Freundschaftlichste zu dem gemüthlichen Festchen eingeladen. Programme sind bei unserem Actuar *Heinrich Brennwald*, *Masch.-Ing.*, *Feldbach am Zürichsee* zu beziehen.

Das Curs-Comite:
Heinrich Brennwald, Feldbach. *Gustav Reinacher*, Mailand.
Albert Ott, Mailand. *Louis Zehnder*, Berlin.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Behörde	Ort	Gegenstand
16. August	Adolf Tschantré	Tüscherz	Wonhaus mit Scheune.
16. „	Baudirection des Cantons	Bern	Aufbau eines Stockwerkes auf der Orangerie im botanischen Garten zu Bern. Näheres beim Cantonsbauamt daselbst.
22. „	Präsident J. A. Sieber-Zipfer	Diepoldsau-Schmitter	Decorationsarbeiten im Schiff der neuerbauten Kirche daselbst.

Druck von Zürcher & Furrer in Zürich.